

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

19.) Die Kletten-Püsche.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-202805

wen und Waisen sind, müssen sie leiden, was der Welt beliebt. Darum eine Wittwe auch in Hebräischer Sprache den Namen hat von binden und schweigen, daß ihr gleichsam die Hände gebunden sind, und daß sie viel Unrecht leiden, und darzu schweigen, und ihr Leid in sich fressen muß. Mein Gott! nimm mich nicht hinweg in der Hälfte meiner Tage! damit nicht mein Weib eine Wittwe, und meine Kinder Waisen, und also in den Orden der Elenden und Trostlosen versetzt werden! Oder, so es dir anders beliebt, so sey du meines Weibes Mann, und meiner Kinder Vatter.

19.) Die Kletten-Püsch.

Gottthold sahe die Schaaf unter den Kletten-Püsch weiden, da dann die Kletten häufig in der Wolle behängen blieben: So gehts zu, gedacht er, wann zankfüchtige und fromme Leute zusammen kommen; Jene hängen sich an diese, und wissen alles zu tadeln, und lassen, ihnen nichts recht seyn, und wie sehr oft ein friedliebendes Herz bemühet ist, sich von einer Hader-Kaizen loß zu wirken, so will sie ihm doch immer in die Wolle, und heißt es wie Salomon saget: Wenn ein Weiser mit einem Narren zu handeln kommt, er zürne oder lache, so hat er nicht Ruhe.